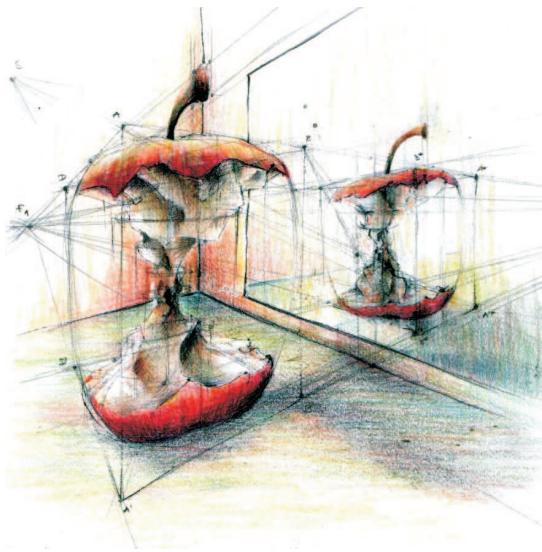


B Ein Kurs im Freihandzeichnen



Dieser Anhang ist für Personen gedacht, die wie ich der Meinung sind, dass – bei aller Qualität der heutigen Computerzeichnungen und „Renderings“ – die geometrisch korrekte Freihandzeichnung immer noch von fundamentaler Bedeutung für geometrische Kommunikation ist. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter: Eben weil die perfekten Computerzeichnungen schon „Stand der Dinge“ sind, wird das geniale Freihandzeichnen immer mehr zu einer extravaganteren und beeindruckenden Fähigkeit.

Der Anhang ist so gestaltet, dass man ihn schon *vor* dem genauen Durcharbeiten des Buchs durchgehen kann. Wir werden zwar gelegentlich auf den vorangegangenen Inhalt verweisen, doch der Kurs ist auch ohne diese Verweise in sich abgeschlossen. Dies soll auch „geometrischen Laien“ ermöglichen, in kurzer Zeit Zeichnungen anzufertigen, die qualitativ korrekt sind.

Ein vielleicht naiv klingendes, aber doch so wahres und wichtiges Sprüchlein sagt: „Hast du von der Lösung keine Spur, dann zeichne eine Hilfsfigur!“ In diese Hilfsfigur sollte man zuerst die Lösung eintragen. Je brauchbarer (weil geometrisch korrekt) diese Figur dann ist, desto leichter wird sich herausfinden lassen, welche Schritte man unternehmen muss, um zu der schon vorhandenen Lösung zu kommen.

Viele Zeichnungen wurden von den Teilnehmern meines Kurses über „künstlerische Perspektive“ gezeichnet, viele bekamen von Christian *Perrelli* den letzten Schliff. Vielleicht finden Sie mit geschultem Auge den einen oder anderen kleinen Fehler in einer Zeichnung: Auch das macht den Scharm der Freihandzeichnung aus! Perfekte Renderings haben wir schon genug gesehen. . .

Übersicht

B.1 Normalriss versus Schrägriss	340
B.2 Keine Scheu vor gekrümmten Flächen	346
B.3 Schatten	351
B.4 Perspektivisches Skizzieren	353